Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 9 (1932)
Heft: 6

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verein Schweizerischer Geographielehrer.

I. Die Pfingstexkursion.

An der in Nr. 3 des « Schweizer Geograph » bekannt gegebenen dreitägigen Pfingstexkursion in Basel und Baselland fand sich rund ein Dutzend Kollegen ein, um sich an den von P. D. Dr. P. Vosseler und Dr. Suter geleiteten Führungen zu beteiligen. Es handelte sich im Grunde um drei verschiedene Exkursionen, die sich je auf die drei Tage 14.—16. Mai verteilten und die alle vom strahlendsten Wetter begünstigt waren.

Die erste war eine am Nachmittag des 14. Mai von Dr. P. Vosseler sorgfältig vorbereitete und methodisch durchgeführte Rundfahrt in Autocar durch Basel, wobei wir zuerst südwärts nach dem auf der Terrasse des jüngeren Deckenschotters erstellten Wasserturm gelangten und dort einen vortrefflichen Ueberblick über die weite Landschaft und die in der Niederung ausgebreitete Stadt gewannen. Eindrucksvoll ist die Tatsache, dass sich in der Gegend von Basel ganz verschiedenartige Landschaftstypen zu einem einzigen harmonischen Landschaftsbild vereinigen, alle verbunden durch das breite Band des Rheintales. Im Süden haben wir vor uns die im Blauenberg endenden Ketten des Faltenjuras, östlich vom Birstal die mit grosser Flexur abfallenden flachen Erhebungen des Tafeljuras; im Nordosten sehen wir die Ausläufer des stark eingeebneten Schwarzwaldmassivs, und im Nordwesten dehnen sich die weite, vom Rheinstrom durchzogene Tiefebene und das wenig höhere Sundgauerplateau aus, in der Ferne von den in bläulichem Dunste sichtbaren Vogesen begrenzt.

Nun ging es in rascher Fahrt hinab nach dem ältesten Stadtteil, in die Gegend des Münsterplatzes, diesen durch Blick vom Münster näher würdigend, um schliesslich die Fahrt mit einem Besuch des Rheinhafens und einer Besteigung des Silos abzuschliessen, nicht ohne einen Rundblick auf die weitere Stromlandschaft, wo das neue Kembserwerk sichtbar wurde, geworfen zu haben. Der Abend des schönen, lehrreichen Tages war der Geselligkeit und freiem Gedankenaustausch gewidmet.

Exkursion nach Liestal und Umgebung, Pfingstsonntag.

Mit einiger Verspätung, infolge riesigen Andranges der baselstädtischen Pfingstausflügler, langte der 8-Uhr-Zug in Liestal an, wo die Teilnehmerzahl auf 15 angewachsen war und Herr Dr. Suter die Führung übernahm. Nach einem kurzen Gang durch die altertümliche und schmucke kleine Hauptstadt von Baselland führte er uns in das Regierungsgebäude, um uns dort die im Archiv aufbewahrten, um 1680 von den beiden Basler Lohnherren Vater und Sohn Meyer gezeichneten Karten, auf denen baselländische Gebiete in grossem Maßstab in origineller Art dargestellt sind, vorzuweisen; diese Karten besitzen als Kultur-Dolumente einen grossen Wert, und es wäre zu begrüssen, wenn sie einer näheren Untersuchung unterzogen würden, soweit dies nicht schon durch Dr. Suter in seiner Dissertation geschehen ist.

Hierauf wandten wir uns nordostwärts und stiegen bei sehr warmer, föhniger Witterung den erst sanften, dann immer steileren Hang nach dem Schleifenberg und durch prächtigen Buchenwald bis zur Sissacherfluh empor, von wo sich uns ein prächtiger Fernblick auf die gesamte, waldige und reich gegliederte Tafellandschaft darbot, deren Züge im einzelnen durch Dr. Vosseler und Dr. Suter erläutert wurden. Fast überall werden die gut ausgeprägten Kanten der meist bewaldeten Hochflächen von härteren Doggerschichten gebildet; in sie sind die zahlreichen Flusstäler teils V-förmig, teils mit kastenförmigem Querschnitt eingeschnitten. Die verschiedenen hier auftretenden Terrassen beweisen, dass während des Eiszeitalters die Talbildung mehrmals durch Aufschüttungen unterbrochen wurde. Eine eingehende morphologische Darstellung des Ergolzgebietes hat Dr. P. Suter in seiner Dissertation gegeben (Beiträge zur Landschaftskunde des Ergolzgebietes Basel 1926). Oben auf der Sissacherfluh scheint ein prähistorisches Refugium bestanden zu haben, von dem noch heute gut erhaltene Reste zu erkennen sind.

Auf unserer Wanderung und bei der Betrachtung der weitreichenden Aussicht kam uns Blatt III der von der Firma Kümmerly & Frey neu erstellten Jurakarte, das in freundlicher und dankenswerter Weise allen Teilnehmern von Herrn Dr. H. Frey überreicht wurde, trefflich zu statten. Die Exkursion des Pfingstsonntags schloss mit einem Besuch der durch kürzlich ausgeführte Renovation besser in Stand gesetzten Ruine der Farnsburg.

Nun verringerte sich die Schar der wandernden Geographen um mehrere Teilnehmer, da die Kollegen aus Zürich genötigt waren, abzureisen; ebenso war es dem Berichterstatter leider nicht möglich, auch an der dritten Exkursion mitzumachen, die am Pfingstmontag laut Programm von Sissach aus über die Tennikerfluh, Sommerau—Läufelfingen nach dem Wiesenberg führte, wo insbesondere die durch Ueberschiebungen gekennzeichnete Grenzzone zwischen Tafel- und Kettenjura in Augenschein genommen wurde. Die Teilnehmer sollen, wie nachher berichtet wurde, gut auf ihre Rechnung gekommen und von dem Ausflug sehr befriedigt gewesen sein. Den beiden Exkursionsleitern sei hiermit noch nachträglich für ihre Bemühungen und die vortreffliche Führung der aufrichtigste Dank ausgesprochen. F. N.

II. 25. Jahresversammlung

Samstag, den 1. Oktober 1932, 14 Uhr, Baden
(Burghaldenschulhaus, Z. 7)

Zu dieser Versammlung hatten sich gegen 30 Kollegen und Kolleginnen eingefunden und sie wurde vom Präsidenten, Herrn Dr. P. Vosseler, eröffnet.

1. Geschäftliche Sitzung.

Der Vorsitzende verliest den Jahresbericht; er führt u. a. an, dass im verflossenen Jahre eine Enquête über den Geographie-Unterricht an schweizerischen Mittelschulen durchgeführt wurde, die noch nicht ganz abgeschlossen sei; mehrere Fragebogen seien noch nicht zurückgekommen. Ferner habe man an den Bundesrat ein Gesuch um eine ständige jährliche Subvention zu Handen des Verbandes Schweiz. geograph. Gesellschaften eingereicht, das jedoch in Anbetracht der Krise abgelehnt worden sei. Der Bericht wird genehmigt.

Der Kassier Dr. P. Suter erläutert die Jahresrechnung, die mit einem Guthaben von rund 440 Fr. abschliesst; sein Vorschlag, aus diesem Grunde den Jahresbeitrag um 1 Fr. herabzusetzen, findet allgemeine freudige Zustimmung. Der Verein zählt ca. 290 Mitglieder.

Herr Prof. Dr. E. Letsch gibt Auskunft über den Stand der Diapositivsammlung. Der Umsatz von Lichtbildern ist im letzten Jahr etwas zurückgegangen, wohl infolge der grösseren Verwendung des Epidiaskops. Die beiden Berichte werden unter Verdankung an die Referenten genehmigt.

Unter « Diversem » kommt die Angelegenheit der Landeskarte zur Sprache. Für eine in Aussicht stehende Sitzung mit den Behörden und Interessenten wird als Vertreter des Vereins Prof. F. Nussbaum gewählt.

Es folgt:

2. Demonstration des neuen schweizerischen Mittelschulatlasses durch Herrn Prof. Dr. E. Letsch.

Siehe hierüber die Besprechung von F. Nussbaum « Der neue schweizerische Mittelschulatlas » in der gleichen Nr. des « Schweizer Geograph ».

3. Vortrag des Herrn P. D. Dr. W. Staub:

« Ergebnisse einer im Sommer 1930 in Ostmexiko durchgeführten kurzen archäologischen Forschungsreise » (siehe Autoreferat in nächster Nr.).